

Kommuniqué **der 7. Tagung 'des Zentralkomitees**

Vom 10. bis 13. Dezember 1959 tagte das Zentralkomitee. Unter Teilnahme von über 100 Landwirtschaftswissenschaftlern, hervorragenden Tierzüchtern und Brigadiern, Partei- und Staatsfunktionären und parteilosen Gästen wurden die Aufgaben zur Durchführung des Siebenjahrplanes in der Landwirtschaft behandelt. Der Minister für Land- und Forstwirtschaft, Hans Reichelt, referierte über die Aufgaben auf dem Gebiete der Viehwirtschaft, während die Genossen Bernhard Quandt und Max Steffen über die Durchführung der Beschlüsse auf dem Gebiete der Landwirtschaft in den Bezirken Schwerin und Neubrandenburg dem Plenum Bericht erstatteten.

Die Diskussion, an der sich 40 Genossinnen und Genossen beteiligten und in der auch als Gäste Präsident Prof. Stubbe, die Professoren und Akademiemitglieder Stahl, Schick und Rosegger sowie Brigadiere von Tierzuchtbrigaden und Melkermeister sprachen, zeigte die ganze Vielfalt der Probleme auf, die vor der Partei auf diesem Gebiet stehen, und begründete wichtige Vorschläge.

Genosse Walter Ulbricht faßte im Schlußwort die fortgeschrittenen Erfahrungen und Hauptaufgaben zusammen. Der Bedarf der Bevölkerung steigt, deshalb steht vor jedem landwirtschaftlichen Betrieb als Hauptfrage die maximale Steigerung der Marktproduktion.

Das Politbüro wurde beauftragt, für die nächste Tagung des Zentralkomitees ein Dokument auszuarbeiten, in dem die weiteren Schritte für die Lösung der durch den Siebenjahrplan für die Landwirtschaft gestellten Aufgaben festzulegen sind.

Den Bericht des Politbüros erstattete Genosse Gerhard Grüneberg.

Das Plenum des Zentralkomitees nahm das Referat des Ministers für Land- und Forstwirtschaft, Reichelt, und die Berichte der Genossen Quandt und Steffen zustimmend zur Kenntnis.